Haben Sie Aufbauung nöthig?

Wenn so, dann giebt es nichts besseres als wie Stegmaier

Porter.

Er ist ein köstliches Tonika, das nicht nur gut thut, sondern auch gut schmeckt. Wir brauen ihn speziell für Familiengebrauch und jede Flasche hat unsern Namen.

Stegmaier Brau Companie,

Scranton Telephone:

Bell, 456-R. Neues, 1533.

Ebert-Frey Photographic Studio,

421 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Wer irgend welche photographische Arbeiten in oder außerhalb dem Studio gethan haben will, kann von uns prompt, gut und billig bedient werden. Niemand soll unbefriedigt unser Studio verlassen.

Um geneigten Zuspruch bittend

Ebert-Frey.

Union Ticket Agentur.

Autorisirte Agenten für alle Dampfschiff-Linien. Niedrigste Raten von und nach Europa Geld nach allen Theilen der Welt zu niedrigster Preisen befördert. Fremdes Geld gekauft und verkauft zu niedrigsten Quotationen. Vollmachten, Kaufbriefe und Pässe besorgt in allen Sprachen. Ein öffentlicher Notar ist immer in der Office zu finden.

Union Ticket Agentur,

203 Lackawanna Ave., Scranton.

Neues Phone 303, altes 680-5.

„Hotel Belmont,"

Lackawanna und Adams Avenues

in nächster Nähe des Laurel Linie und des Lackawanna Bahnhofes.

Kimmacher & Wenzel, Eigenthümer

Das Hotel wird nach europäischem Plane geleitet. Beste Küche, luftige Zimmer, prompte Bedienung. Die besten hiesigen und importirte Getränke und prima Cigarren. Ebenfalls ausgestellt „Fürstenberg Bräu" aus Baden, Tafelgetränk Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.

Wm. F. Kiesel,

Passage- Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.

[Etablirt 1859.]

315 Lackawanna Ave., Scranton, Pa

Schiffskarten jeder Dampferlinie nach und von Europa und dem Orient.
Vermögen sowie Erbschaften einkassirt.
Vollmachten, Testamente usw. ausgefertigt.
Vereinigte Staaten Reisepässe besorgt.
Geldsendungen nach allen Welttheilen.
Verkauf von Häusern und Bauplätzen.

Deutsche Schön-Färberei,

327 N. Washington Ave.

Beide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.

Geo. W. Schmidt, Eigenth

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.

In Kraft den 24. Juni 1906.

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05 8.00, 10.20. Vorm.; 1.10, 3.25 und 3.40 Nachmittags. Für New York und Philadelphia, um 8.00 Vorm.; 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Lobyanna, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.25 u. 9.00 Vor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen um 10 40 Vor und 1.05 Nachm. Für Oswego Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Vor.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.25 Vor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Vor.; 1.05 und 6.40 Nachm. Nicholson Accomodation um 4.00 Nachmittags. Binghampton Accomodation, um 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10 20 Vor.; 1.55 und 6.40 Nachm. Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 2.05, 3.20 6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.

Nördlich — Für Buffalo um 1.15, und 6.25 Vor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm Für Binghamton und Zwischenstationen, 9.00 und 10.10 Vormittags

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.20 Vor. und 6.40 Nachmittags.

Lackawanna & Wyoming Valley.

(Laurel Linie.)

Zwischen Scranton und Wilkes-Barre.

Züge verlassen Scranton um 1.00, 2.00, 3.00 4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 5.40 Morgens an Wochentagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten, und um 7.00 Morgens an Sonntagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten bis und inclusive 12.00 Nachts, in Wilkes-Barre 41 Minuten später ankommend.

Expreßzüge, nur in Pittston anhaltend, verlassen Scranton alle Stunde täglich, ausgenommen Sonntags und Feiertagen, von 7.19 Morgens bis 7.19 Abends, und treffen in Wilkes-Barre 30 Minuten später ein

Oefterer Dienst zwischen Scranton, Nay Aug Park, Luna Park, Petersburg und Dunmore.

Siehe Fahrplan für gasoffefeuernde Züge.

Treat in Kraft am 8. Juli 1907.

Zur Begnadigung der Bonner Studenten.

Aus Anlaß der Umwandlung der Gefängnißstrafe der beiden Bonner Studenten, Graf von Finckenstein und von Quistorp, in Festungshaft war u. A. vom „B. T." behauptet worden, die beiden Verurtheilten wären zur Zeit ihres Vergehens Einjährig-Freiwillige gewesen. Jetzt hat nun der Vater des einen der beiden Begnadigten, Graf Finckenstein, Mitglied des Reichstages und des preußischen Herrenhauses, der genannten Zeitung aus Schöneberg in Westpreußen das nachstehende Schreiben gesandt: „Die Notiz in Nr. 613 Ihrer Zeitung, „Zwei Bonner Borussen begnadigt," die erst heute zu meiner Kenntniß gelangt ist, geht von durchaus unrichtigen thatsächlichen Verhältnissen aus. Unrichtig ist erstens, daß die Studenten Graf von Finckenstein und von Quistorp Einjährige waren. Beide haben bisher ihrer militärischen Dienstpflicht nicht genügt. Unrichtig ist zweitens, daß die Betreffenden in die Wohnung des p. Feith eingedrungen sind, ihn überfallen, mit kaltem Wasser begossen und geprügelt haben; es ist vielmehr vor dem Schöffengericht in Bonn zeugeneidlich festgestellt, daß der zu 1 Genannte, Graf Finckenstein, zunächst längere Zeit nach dem Eindringen der übrigen unten geblieben ist und dann später nur in die Wohnung des p. Feith hineingesehen hat, ohne Feith überhaupt zu sehen, ohne ein Stück von ihm anzurühren und ohne sich in irgend einer Weise an dem Akt zu betheiligen. Der Genannte zu 2 hat sich bei der ganzen Angelegenheit ebenfalls sehr zurückhaltend benommen, er ist nur etwas eher hinaufgegangen. Die Bestrafung der Beiden ist lediglich erfolgt, weil Gemeinschaftlichkeit mit den anderen Betheiligten insofern angenommen worden ist, als die Beiden zusammen mit den Uebrigen zur Wohnung des p. Feith gefahren sind. Daß überhaupt eine Verurtheilung stattgefunden hat, ist um so erstaunlicher, als die übrigen Beschuldigten lediglich standrechtlich mit drei Tagen Mittelarrest bestraft worden sind. Ich überlasse es Ihrem Anstandsgefühl, hiernach die Notiz zu berichtigen. Graf Finckenstein, M. d. R. u. d. H."

Aus Ungarns Statistik.

Von den Staaten der Erde bietet Ungarn ein besonderes Interesse wegen der Probleme, die seine Zusammensetzung nach Nationalitäten stellt und wegen der Bedeutung des deutschen Elementes in dieser Zusammensetzung. Ungarns Boden ist besiedelt von Madjaren, Rumänen, Polen, Serben, Kroaten, Ruthenen, Juden und — Deutschen. Bei einer Bevölkerung von insgesammt 21,280,817 Menschen, die am 30. September 1909 festgestellt wurden, waren 2½ Millionen Staatsangehörige deutscher Abkunft und deutscher Sprache. Wie entwickelt sich nun dieses Staatswesen unter modernen Lebensbedingungen? Dafür einige wichtige Ziffern: Eheschließungen fanden im Jahre 1909 178,885 statt, 9763 weniger als 1908. Die außerehelichen Geburten betrugen 70,576, etwa 9 Prozent sämmtlicher Geburten, 1489 mehr als 1908. Die Zahl der Todesfälle war 526,798, 10,670 mehr als 1908. Mit dieser Zahl steht wohl der Aerztemangel im Zusammenhang. Im Jahre 1908 wurden 5583 Aerzte gezählt, 1909 gab es nur 5495, so daß 2.5 Aerzte auf 10,000 Einwohner entfallen. 400,000 schulpflichtige Kinder besuchen keine Schule. Man sieht, die Kulturpolitik stellt der Regierung des Landes große und schwere Aufgaben. Ihre Lösung fordert in erster Linie Frieden mit den Nationalitäten, die das Land bewohnen.

Mehr Lohn, kürzere Stunden.

Die New York Telephon Company hat aus eigenem Antriebe für den Metropolitandistrikt, das heißt für das Territorium im Umkreise von 50 Meilen von der New Yorker City Hall, eine Neueintheilung der Arbeitsstunden und Löhne für ihre Telephonistinnen beschlossen. Für die Tag- und Abendschicht wird die Arbeitszeit von 9 auf 8 Stunden und für die Nachtschicht von 8 auf 7 Stunden herabgesetzt. Für die Arbeit an Sonn- und Feiertagen wird ein halber Tag Ueberzeit abgerechnet. Der Maximallohn für die Abendschicht wird um $1 pro Woche und für die Nachtschicht um $2 pro Woche erhöht. Die neue Lohnskala tritt sofort in Kraft, die neue Stundeneintheilung jedoch erst, wenn die 800 neuen Telephonisten, deren Einstellung nöthig ist, die nöthige Schulung erhalten haben, was mehrere Monate in Anspruch nehmen dürfte. Das neue Arrangement wird der Gesellschaft eine jährliche Mehrausgabe von etwa $425,000 verursachen.

110,000 Mark unterschlagen.

Die Unterschlagungen des verhafteten Kassierers Bäcker der Spar- und Kreditkasse in Kupferdreh sind weit höher als anfänglich angenommen wurde. Sie belaufen sich auf 110,000 Mark.

Hüte dich vor Freunden, die deine Fehler ließen.

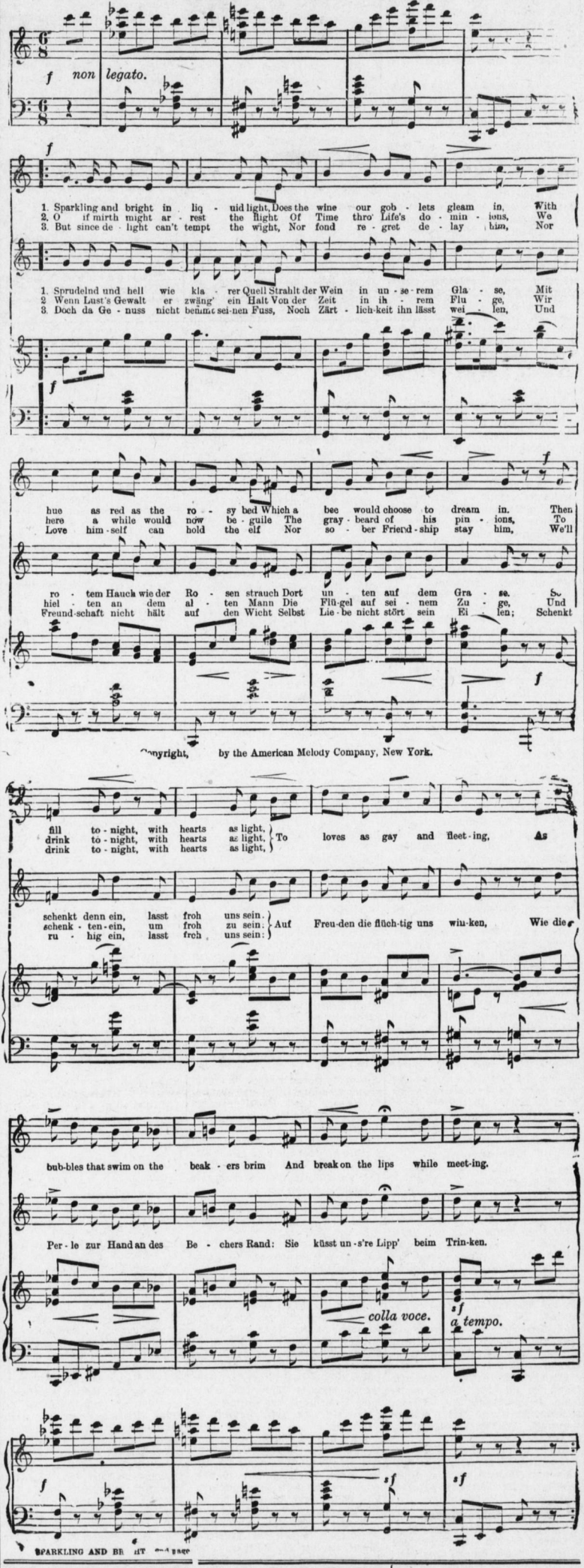
To Mr. T. A. KAUTZMANN, ...

CHAS. FENNO HOFFMAN. German words by the Composer.

Allegro con brio.

Sparkling and Bright. (Drinking Song.)

Sprudelnd und Hell. (Trinklied.)



Copyright, by the American Melody Company, New York.

SPARKLING AND BRIGHT — 2nd page

Erinnert euch

beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt" eine der besten in der Stadt ist.

Abonnirt auf das

„Wochenblatt"

$2.00 per Jahr

Die Loge des Präfekten.

In Saint Malo hat es einen Sturm im Glase Wasser gegeben oder vielmehr in der Theaterloge des Unterpräfekten. Der Pariser Komiker Polin befindet sich gerade auf einer Tournee und gab im Stadttheater von Saint Malo eine Vorstellung. Der Saal war daher fast bis auf den letzten Platz besetzt, so daß der Theaterdirektor den beiden der republikanischen Mehrheit angehörenden Gemeinderäthen Chenu und Lempereur die Loge des Unterpräfekten angewiesen hatte. Bald darauf aber kam der hohe Herr Unterpräfekt selbst an und wollte in seiner Loge Platz nehmen. Als er die Gemeinderäthe darin sah, verlangte er ihre Entfernung. Dem widersetzten sich die beiden, auf ihr gutes Recht pochend. „Außerdem," so fügte Lempereur hinzu, „hat die Loge noch zwei leere Plätze. Sie können sich, Herr Unterpräfekt, mit Ihrer Frau Gemahlin auf diese setzen." „Mein Speisesaal," erwiderte der Beamte etwas schnippisch, „hat Raum für achtzehn Personen, aber nur meine Frau und ich speisen darin." Das Ende vom Liede war, daß die beiden Stadtväter dennoch das Feld räumen mußten. Sie haben sich aber gerächt, indem sie ihren Rücktritt aus der städtischen Versammlung erklärten und so die Regierungsmehrheit um zwei Sitze schwächten. Außerdem verlangen sie natürlich die Strafversetzung des Unterpräfekten Vertrand, dem sie die Gelüste eines Paschas vorwerfen.

Fürstin auf der Anklagebank.

Vor dem Amtsgericht Berlin-Mitte mußte die Fürstin Anna v. Liewen auf der Anklagebank Platz nehmen, um sich gegen die Beschuldigung des Betruges zu verantworten. — Die Angeklagte machte vor einiger Zeit eine Erfindung, bei der es sich um die Herstellung von nachtleuchtenden Glasbuchstaben zu Reklamezwecken handelt. Sie ließ sich diese Erfindung vorläufig nur durch einen Gebrauchsmusterschutz schützen. Trotzdem aber soll sie, wie die Anklage behauptet, ihre Erfindung an einen Kaufmann Klein unter der falschen Vorspiegelung, daß diese schon zum Patent angemeldet und auch patentfähig sei, für eine größere Summe verkauft haben. Wie sich später herausstellte, war jedoch die Erfindung zur Zeit des Verkaufs noch nicht zum Patent angemeldet. Ebenso wurde die Erfindung später vom Patentamt als nicht patentfähig bezeichnet. Auf die Anzeige des Kaufmanns Klein, der sich hierdurch geschädigt fühlte, erhob die Amtsanwaltschaft gegen die fürstliche Erfinderin Anklage wegen Betruges. — Vor Gericht wies die Angeklagte einwandsfrei nach, daß sie ihrem Bevollmächtigten längere Zeit vor Verkauf der Erfindung den Auftrag gegeben hatte, diese durch einen Patentanwalt zum Patent anzumelden und ihm auch die erforderlichen Gebühren in Höhe von 110 Mark übergeben hatte. Das Gericht kam deshalb dem Antrage des Amtsanwalts gemäß zu einer Freisprechung der Angeklagten.

Eine gewichtige Person.

Frau Annette Ouelette, die in der Nähe von Boston wohnt, ist eine so gewichtige Dame, daß sie während der Reise von Charleston nach New York an Bord des dort eingetroffenen Dampfers „Comanche" der Clyde Linie, im Vorsalon auf einer auf den Fußboden gelegten Matratze ihre Nachtruhe halten mußte weil für ihre 680 Pfund keine Kajütenbettstelle groß und dauerhaft genug gewesen wäre. Als sie ausgeschifft wurde, standen acht Leute vor ihr und sechs hinter ihr auf der Gangplanke, um ihr an's Land zu helfen, und ihr hübsches achtzehnjähriges Töchterchen Florence leitete die Operationen, um ihre riesenhafte, zärtlich von ihr geliebte Mama glücklich auf festen Boden zu bringen. Dann aber erhob sich die Schwierigkeit, ein Vehikel zu finden, das Mutter, Tochter und ihr Gepäck zum Bahnhof bringen sollte. Kein Cabby unternahm das Wagniß, bis sich schließlich eine Autodroschke zur Fahrt bereit finden ließ. Frau Annette, die Tochter französischer Landleute, ist bei ihren 46 Jahren wohl die dickste und schwerste Frau in den Vereinigten Staaten.

Steuben und die Schulkinder.

In einem an die Oberlehrer gerichteten Zirkular macht Superintendent Elson in Cleveland auf die Enthüllung des Steubendenkmals in Washington aufmerksam und ersucht, dafür zu sorgen, daß die Kinder die Bedeutung des Organisators der revolutionären Armee kennen lernen. „Die Kinder", sagt der Superintendent, „sollen über die Dienste, die dieser ausgezeichnete preußische General in Amerika leistete, gebührend unterrichtet werden. Ich schlage vor, daß am Freitag dieser Woche die Lehrerinnen der Elementarklassen mit dem Leben des großen Mannes durch Lektüre oder einen Vortrag bekannt machen oder auch durch eine solche Feier, wie sie mit der Kürze der Zeit vereinbar ist. Die Berichte über die Enthüllungsfeier dürften gleichfalls eine die Kinder interessirende Lektüre sein."

Eine feine

Taschenuhr oder Diamant

macht eine künstlerische Einfassung, den Träger verschönern.

Probirt unsere schönen Termine:

$25.00—$1.00 die Woche.
$50.00—$1.00 die Woche.
$100.00—$2.00 die Woche.

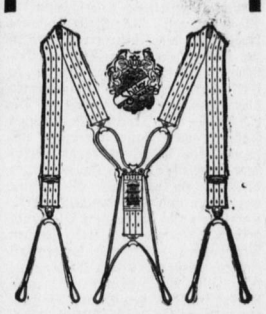
Wir bezahlen Fahrgeld innerhalb einem Kreise von 25 Meilen für einen Kauf, der einen Ankauf von $10 oder darüber macht. Baar oder Kredit.

Bee Hive Jewelry Co.,

417 Spruce Straße.

Offen Samstag Abend.

Shirley Praesident Hosentraeger



Die Zeichnung illustrirt die Merkmale, welche den **Shirley Präsident Hosenträger** bequemer und dauerhafter machen, als andere Sorten.

Die gleitende Schnur bewegt sich mit der Bewegung der Schultern.

Bei jeder Bewegung gibt sie nach.

Extra schwer für Arbeiter; mittleres und leichtes Gewicht für Gesellschafts-Anzug; extra lang für große Männer.

Unterzeichnete Garantie auf jedes Paar.

Zu haben bei fast allen Händlern, oder wir schicken ein Paar für 50 Cents. Kauft heute ein Paar!

Die C. A. Edgarton Mfg. Co.

333 Main Street, Shirley, Mass.

Alt Heidelberg.

Restauration:

A la Carte, Table d'hote

von 12—2 Uhr Nachmittags

importirte und hiesige Biere. Feine Liquore und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer

Albert Zenke, Eigenth.

206—210 Penn Avenue.

Lohmann's . . . . Restaurant,

323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anheuser-Busch, Stroudsburg und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen

zu jeder Tageszeit Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

Ignatz Imeidopf.

Hermann Gogolin,

Besitzer des

„Hermann Cafe's,"

318—320 Spruce Straße,

(neben dem Hotel Jermyn.)

Hiesiges und importirtes Bier stets frisch an Zapf. Feinste Liköre und Cigarren.

Während des Tages warmer Lunch, ebenso Samstag Abends.

Jakob Geiger, jr.

817 Cedar Avenue.

Händler in

Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),

die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.